



VORWORT.

Schon lange bestand die Absicht, den Stammbaum der Familie WOERMANN, soweit er sich rückblickend nachweisen läßt, zusammenzustellen, sie scheiterte aber an manchen Schwierigkeiten, bis sich einige Familienmitglieder fanden, die die Sache mit Eifer und Energie in die Hand nahmen; Unterzeichnete ist in dieser Beziehung zunächst Herrn Dr. KARL MÖLLER zu Dank verpflichtet. Es wurde beschlossen, Herrn Dr. H. TÜMPEL in Bielefeld mit der Erforschung der Genealogie in Westfalen zu betrauen. Er hat die Arbeit dann inzwischen auch mit der größten Sorgfalt und dem eingehendsten Interesse ausgeführt.

Die von ihm benutzten Quellen sind unten zusammengestellt. Was die dort erwähnten Familiennachrichten betrifft, so hat Herr Dr. KARL MÖLLER über alles berichtet, was er aus eigener Erfahrung oder von seinen Eltern, von Herrn CARL WOERMANN senior und von Frä. EMILIE VON LAER in Bielefeld über seine Urgroßmutter FRANZISKA LUCIA WOERMANN, geb. v. LAER, seine Großeltern GOTTLIEB WOERMANN und NICOLINE WOERMANN, geb. MILOW, und seine Mutter FRIEDRIKE, geb. WOERMANN, sowie über die Familie VON MOELLER wußte. Die Angaben über letztere gehen teilweise auch auf briefliche Mitteilungen von Frau VON FRIEDBERG, einer Tochter des Herrn ADOLF VON MOELLER, zurück. Herr Geheimer Hofrat Prof. Dr. KARL WOERMANN in Dresden hat eine kurze Lebensbeschreibung seiner Eltern hinzugefügt. Über die noch lebenden Familienglieder sind ganz kurze Lebensabrisse, hauptsächlich in Daten bestehend, von Frau LULU BOHLEN, geb. WOERMANN, gesammelt worden.

Wir hoffen aber, daß sich jüngere Mitglieder der Familie später bereit erklären werden, das begonnene Werk fortzusetzen, um somit auch über die jetzige Generation ausführlichere Biographien und Charakteristiken zu geben. Wir werden das unsrige dazu tun, schon baldmöglichst Stoff dafür zu sammeln.

Unterzeichnete hat sich's besonders angelegen sein lassen, für den Bilderschmuck des Werkes zu sorgen. Sie hat möglichst zusammenzubringen gesucht, was an früheren Familienbildern existierte; wo man nicht ganz sicher war über die Identität der Persönlichkeiten, hat sie Nachforschungen darüber angestellt.* An Bildern von jetzt lebenden Familiengliedern sind nur

* Die Bestimmung der Familienbildnisse des 18. Jahrhunderts beruht auf der Verbindung einer von sachverständigen Seiten vorgenommenen Untersuchung der Haar- und Kleidertrachten

aufgenommen: Frau CARL WOERMANN, geb. FERBER, Großmutter und Urgroßmutter der jüngsten Generationen, und die drei Söhne von CARL WOERMANN, Geheimer Hofrat Professor Dr. KARL WOERMANN in Dresden, ADOLPH WOERMANN und EDUARD WOERMANN, sowie Dr. KARL MÖLLER und Staatsminister VON MÖLLER, Enkel des GOTTLIEB CHRISTIAN WOERMANN. Ferner eine Tafel mit den fünf Abbildungen der Töchter von CARL WOERMANN sen.: HENRIETTE, EMILIE, MARIE, LUISE und LINDA. Auch in dieser Beziehung bleibt es künftigen Generationen überlassen, das Werk dereinst zu vervollständigen. Wir mußten uns vorläufig eine bestimmte Grenze setzen, um nicht den einen vor dem andern zu bevorzugen. An alten Familienhäusern ist alles aufgenommen, was an Zeichnungen und Photographien oder, wie namentlich in Bielefeld, noch in natura existierte, an neuen Häusern nur das Geschäftshaus C. WOERMANN in der Großen Reichenstraße.

Mit der Ausführung der Genealogie auf Stammbaum II und III sind wir insofern von dem Hergebrachten abgewichen, als wir auch die weiblichen Zweige bis auf den heutigen Tag genau ausgefüllt haben. Es lag der Unterzeichneten besonders am Herzen, zu zeigen, wie weit sich seit Lebzeiten ihres Vaters die Familie WOERMANN in Hamburg und die Familie MÖLLER in Westfalen verzweigt hat. Leider hat CARL WOERMANN sen. bei seinen Söhnen keinen Stammhalter mehr erlebt. Erst nach seinem Tode wurden ihm ⁹ acht Enkelsöhne geboren, durch welche sich, so Gott will, der Stamm WOERMANN noch durch viele Generationen hindurch weiter verzweigen wird.

Ob die Genealogie der weiblichen Zweige in diesem Buche später noch weiter fortgeführt werden kann, ist wohl fraglich; es hat hier ja auch jeder wieder seinen eigenen Stammbaum. Alles übrige möchte Unterzeichnete der jüngeren Generation aber nochmals recht warm zur weiteren Fortführung ans Herz legen. Für die nächsten Jahre sind noch leere Seiten zum Nachtragen in diesem Bande freigelassen; nach einem Menschenalter wird aber voraussichtlich eine neue Auflage des Werkes erscheinen müssen.

HAMBURG, Dezember 1906.

MARIE WOERMANN.

der Dargestellten, mit teils mündlichen, teils schriftlichen Überlieferungen. Als gesichert erscheinen darnach: die Bildnisse des CHRISTIAN ARNOLD WOERMANN (um 1786 gem.) und die seiner Eltern JOH. CHRIST. WOERMANN und dessen zweiter Frau MARGAR. KATHARINA geb. WILMANS (um 1745 gem.), sowie die Kinderbilder ihrer Kinder CHRIST. ARNOLD, JOHANNA ELISABETH und MARGAR. LOUISA (1746—49 gem.). In den beiden ältesten Bildnissen haben wir vermutlich JOBST HERM. WÖRMANN und seine zweite Frau ANNA MAGDALENA, geb. BISCHOFF, zu erkennen, vielleicht zu gleicher Zeit und von der gleichen Hand gemalt, wie die des JOHANN CHRISTIAN WOERMANN und seiner Frau, aber nicht nach dem Leben, sondern nach vorhandenen Miniaturen oder anderen Vorlagen. Diese alten Ölbilder sind alle im Besitz von Frau CARL WOERMANN in Hamburg, nur das der MARGARETA LOUISA, Urgroßmutter von ELEONORE WOERMANN, geb. WEBER, ist Eigentum des Herrn Dr. JOH. WEBER in Heidelberg.